

Information für die Presse

24. August 2016

## **„Alle wollen wohnen“: Ausstellung des Museums für Architektur und Ingenieurkunst NRW zum geförderten und bezahlbaren Wohnungsbau**

Wie wollen wir in Zukunft wohnen und welche Bedeutung hat der Wohnungsbau für die Gesellschaft? Vor dem Hintergrund der Debatte um bezahlbaren Wohnraum zeigt das Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW die Ausstellung „Alle wollen wohnen. Gerecht. Sozial. Bezahlbar“ vom 14. September bis zum 30. Oktober auf dem Clouth-Gelände in Köln. „Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und guter Nachbarschaft war und ist eine anspruchsvolle Gemeinschaftsaufgabe. Sie hat an Rhein und Ruhr und darüber hinaus eine lange Tradition“, sagt NRW-Bauminister Michael Groschek. „Das Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW zeigt mit seiner Ausstellung eindrucksvoll die Geschichte und Zukunft des sozialen Wohnungsbaus. Der Zeitpunkt könnte nicht besser und aktueller sein.“

Der Bedarf ist klar: Gebraucht werden Stadtquartiere und Wohnviertel, die ein selbstbestimmtes Leben in allen Lebensphasen ermöglichen, die Wohnen und Arbeiten besser vereinen und Zugang zu Bildung und Freizeitangeboten eröffnen. Es geht nicht allein um städtebauliche Lösungen und Architektur von hoher Qualität. Ebenso wichtig ist, wie der Wohnungsbau einen Beitrag leisten kann für soziale Vielfalt und Chancen auf Integration. Mit dem Wissen um die gesellschaftlichen Veränderungen und Bedarfe ist die Politik gefragt, Anreize für sozialen und bezahlbaren Wohnungsbau zu schaffen. Mit dem Wohnraumförderungsprogramm 2014-2017 hat NRW-Bauminister Michael Groschek einen wichtigen Baustein gelegt. Ursprünglich standen 800 Mio. Euro für den Wohnungsbau zur Verfügung. Diese Summe wurde in diesem Jahr noch einmal aufgestockt, so dass jetzt in den beiden verbleibenden Jahren der Legislaturperiode jährlich 1,1 Milliarden Euro investiert werden können.

## **„Alle wollen wohnen. Gerecht. Sozial. Bezahlbar“**

Ort: Clouth-Gelände (Halle 18), Köln-Nippes

Zeit: 14. September bis 30. Oktober 2016

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So von 11 - 18 Uhr; Do 11 - 19 Uhr

Ausstellungsarchitektur: n/ t/ k/ nowakteufelknyrim GmbH

**[www.mai.nrw.de/wohnen](http://www.mai.nrw.de/wohnen)**

**#wohnenwollen**

**Gefördert durch:** Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, NRW.BANK, Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen

**Partner vor Ort:** moderne stadt, GAG Immobilien AG, 3F Design Architecture, Stadt Köln

**Programmpartner:** Architektur Forum Rheinland, Haus der Architekten Köln, StadtBauKultur NRW, Filmmuseum Düsseldorf

Weitere Informationen:

### **Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW**

Timo Klippstein | Kommunikation

Leithestraße 33

45886 Gelsenkirchen

0209 925 78 22

[t.klippstein@mai.nrw.de](mailto:t.klippstein@mai.nrw.de)

[mai.nrw.de](http://mai.nrw.de)

### **Pressekontakt**

#### **Masch Media**

Marcus Schütte

Max-Planck-Ring 56

46049 Oberhausen

0208 828 77 60 1

[schuette@masch-media.de](mailto:schuette@masch-media.de)

[masch-media.de](http://masch-media.de)

## **Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW**

### **M:AI – immer vor Ort, nie am selben.**

Das M:AI - Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW, gegründet 2005, widmet sich aktuellen baukulturellen Themen, fokussiert auf Ausstellungen. Das M:AI hat keine eigenen Museumsräume, für jedes Thema entwickelt es ein eigenes Konzept – passend zum jeweiligen Ausstellungsort. Oft finden die Ausstellungen in Gebäuden statt, die einen direkten Bezug zum Thema haben – und das Ausstellungsgebäude wird so selbst zum anschaulichsten und größten Exponat. Diese Form eines mobilen Museums ist weltweit einzigartig.

Die Projekte des M:AI sind Teil der Landesinitiative StadtBauKultur NRW 2020.